UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

IX. Herzog Heinrich von Schlesien - Glogau übergiebt Zielenzig an den Vice - Herrenmeister des Johanniter - Ordens, Gebhard von Vortfeld, am 21. Februar 1322.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

hebben, dat wie des ane Anſprake blieven. Wann ock dit vorbenumende Gut wert gelöſet, ſo ſcal et wedder kamen an den Hoſpital Sunte Johannes, alſo alſs et deſs Orden van deme Tempel was, an de tit, dat de Meiſter vnde de Broders van deme Tempel tu Paris gevangen worden. Tu eineme Orkunde alle deſer vorgeſcrevenen Rede hebben wie deſen Breef gegeven, beſegelt met vnſeme Inſegele vnde met vnſer Manne Inſegele, de met Vns van alle deſe vorbeſcreuen Rede louet vnd redet hebben, dat iſt Greve Gunther van Kevernberg, Droyſeko, Redeko van Reder vn Johann van Greifenberg. Vnde wie Gunter Greve tu Kevernberg, Droyſeko, Redeko vn Henning van Greiffenberg, Ritter vn man Vnſes vorbenumeden Herrn, bekennen in deſem jegenwerdigen Brieven, dat wie vor ene lovet vn geredet hebben, dat he alle deſe vorgeſcrevene Rede vaſt vnde ſtete holden ſcal, alſe ſe beſcreven ſin, vnd hebben deſen jegenwerdigen Breeff tu ener Bewiſing met Vnſen Ingeſegele beſegelt. Dit is geſchen tu Cremmen, da deſe Brieve ſin gegeven nach Godes Bort duſent Jar, driehundert Jar, Achtein Jar, deſs Sonendages vor Lichtmeſſen.

Aus verſchiedenen verglichenen Abdrücken.

IX. Herzog Heinrich von Schleſien-Glogau übergiebt Zielenzig an den Vice-Herrenmeiſter des Johanniter-Ordens, Gebhard von Bortfeld, am 21. Februar 1322.

In Nomine Domini Amen. Ad perpetuam rei geſte memoriam Nos Henricus, Dei gratia Dux Sileſie et Dominus Glogouie, ad notitiam univerſorum cupimus pervenire, quod ad inſtantiam religioſi viri Fratris Gebhardi de Bortefelde, nobis dilecti, de ordine Hoſpitalis Sancti Joannis Jeroſolimitani, per Pomeraniam, Thuringiam, Marchiam, Slaviam ejusdem Ordinis Vice Magiſtri, donamus et concedimus et appropriamus eidem et Ordini ſuo ſupra dicto, recepta ab eodem quadam certa ſumma pecunie, omnem jurisdictionem et dominatum civitatis et caſtelli Tzullenzk et villarum Lubau, Buchholtz, Richenow, Breſin, Langenwelde et Wanderin cum diſtinctionibus ſuis, terminis ſive metis, cum juribus patronatuum eccleſiarum, cum vaſallagio ſive homagio vaſallorum in eisdem exiſtentium, cum jure cenſuum et collectarum et breviter cum omni ſervitute corporali ſive etiam pecuniaria, liberas et exemtas ab omni exactione precaria, angaria, perangaria ſeu quocunque alio nomine ſervitus nuncupatur, perpetuis temporibus poſſidendas, renunciantes in eisdem civitate, caſtello, villis omni juri ordinario et extraordinario, ſcripto vel non ſcripto, edito vel edendo, de conſuetudine et de facto nobis noſtrisque heredibus, viceheredibus aut ſucceſſoribus quomodolibet competente ſimpliciter et in totum. In cujus rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus duximus appendendum. Actum et datum in Königswalde, Anno Domini MCCCXXII., IX. Cal. Martii, preſentibus noſtris fidelibus Conrado de Clepez, Ramnoldo de Kethelitz, Johanne de Sunnenwalde, Ottone de Grimmenbach, Matzcowe de Dierigowe, Johanne de Luſitz, Nicolao de Sandis, vel noſtro Protonotario et aliis pluribus fide dignis.

Nach Buchholtz Geſch. V. Urk. Anh. 36. 37.